

# Neue Attraktion in der Region

Seit dem Wochenende gibt es eine Arnika-Akademie in Teuschnitz. Viele Gäste sind bei der Eröffnung in der ehemaligen Grundschule dabei.

Von Heike Schüle

Teuschnitz – Was für ein Leben herrschte am Wochenende in der Arnika-Akademie. In jedem Eck und in jedem Winkel der vom Duft frischer Kräuter durchzogenen Räumlichkeiten gab es etwas zu entdecken und bestaunen: Vorträge und Präsentationen zur Vermittlung von Naturwissen, Produkt- und Verkaufsaussstellungen, Mitmachaktionen und Workshops für Groß und Klein sowie leckere Gerichte und Getränke im Teuschnitzer Natur-Kulinarium. Und erst das zauberhafte kleine Café im Untergeschoss mit der Terrasse! Künftige Referenten und viele fleißige Helfer ließen das ganze Gebäude zur Feier der Arnika-Akademie erstrahlen.

„Die spinnen doch!“ – Karlo Hujber vom Ideenkreis sowie Carola Hebentanz vom Arnikakreis begrüßten die Gäste auf ganz eigene Art und Weise. Die Aussage des „Spinnens“ habe es in Teuschnitz öfters gegeben.

„Ist das schlimm?“, fragte Hujber und antwortete selbst: „Für mich nicht“. Im Gegenteil, gefragt seien richtige Spinner – je mehr, umso besser. Schließlich brauche man zum Spinnen ebenso Fingerspitzengefühl wie auch Schwung. So entstehe ein Faden, der halte. Man setze dort an, wo er gerissen sei.

So sei der Riss kaum noch zu merken. „Hätte es in Teuschnitz nicht solche Spinner gegeben, könnten wir heute die Grundschule nicht ihrer neuen Bestimmung übergeben“, zeigte er sich sicher.

Diese Spinner hätten sich nicht beirren lassen, sondern immer weitergemacht – selbst dann, als es den Anschein hatte, dass der Faden gerissen sei.

Auch Bürgermeisterin Gabriele Weber (CSU) lobte das Engagement der Visionäre und Idealisten. Überzeugt von ihrer Idee, hätten sie diese hartnäckig und auch sehr eigensinnig verfolgt.

Die Rennsteiggemeinden hätten jeweils ein Leitbild erarbeitet, um vorhandenes Potenzial zu nutzen. „Bei uns wachsen neben Arnika weitere 50 Heilkräuter“, freute sie sich. So habe sich Teuschnitz das Leitbild „Gesundheit und Natur“ gegeben, schließlich sei Wellness, Ruhe und Entspannung in unserer lärmenden Umwelt heutzutage in aller Munde. Nach viel ehrenamtlicher Arbeit habe man eine stattliche Summe Fördermittel erhalten – auch für den nächsten Schritt: Den Lehr- und Schaugarten, der im kommenden Jahr fertig gestellt werden soll. „Ich bin stolz auf unser bürgerschaftliches Engagement“, betonte sie und dankte allen Beteiligten. Ein ausdrücklicher Dank galt dabei Landrat Oswald Marr.

Hujber, Hebentanz, Arnikakreis-Vorsitzender Hans-Peter Müller und

„Mit der Arnika-Akademie erfährt der Rennsteig ein touristisches Highlight.“

Landtagsabgeordneter Jürgen Baumgärtner

Arnikastadt-Netzwerkmanager Oliver Plewa nahmen die Gäste mit auf eine Zeitreise von den ersten Überlegungen bis

jetzt. Müller erinnerte an das erste Arnika-Fest, damals noch in der Teuschnitz Aue im Jahre 2007.

Bei der Fortsetzung im Jahr 2009 veranstaltete man dieses aufgrund der Witterungsverhältnisse erstmals im Schulgebäude.

Seitdem finde dieses in der Schule alle zwei Jahre statt. Hebentanz hoffte, dass sich auch die umliegenden Ortschaften in das Projekt mit einbringen.

Hujber berichtete von Informationsreisen in insgesamt drei Ländern. „Wir sprechen hier von Stadtentwicklung“, betonte er. Plewa, seit März 2014 Arnikastadt-Netzwerkmanager, erläuterte sein Aufgabengebiet – vom Knüpfen von Netzwerken und Finden von Verbündeten über die Koordination von Arbeits- und Projektgruppen bis zur Projektplanung und Management des Kräutergartens.



An das Café der Arnika-Akademie schließt sich eine schöne Terrasse an.

Fotos: Heike Schüle



Die Kinder hatten viel Freude an einem Mitmach-Programm. Sie konnten leckere Unkraut-Pizza backen.

Begeistert vom Gelingen des Projekts zeigten sich die Festredner. Landtagsabgeordneter Jürgen Baumgärtner, CSU, freute sich: „Mit der Arnika-Akademie erfährt der Rennsteig ein weiteres touristisches Highlight.“ Er rief zu Geschlossenheit auf – ohne Nord-/Süd-Diskussion oder Neid und Missgunst. Laut Leader-Manager Mi-

chael Hofmann vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten habe das Projekt, das für ihn lange abstrakt gewesen sei, zunächst auf Messers Schneide gestanden.

Zum Schluss der Förderperiode sei das Geld eigentlich schon weg gewesen. Das Spinnen in Teuschnitz sei nicht schlecht gewesen und habe zu

## Geknüpftes Band

Anstatt, wie bei solchen Anlässen üblich, ein Band zu durchschneiden, knüpften verschiedene Beteiligte gemeinsam ein Band. Pfarrer Joachim Lindner überreichte der Bürgermeisterin ein Kreuz für die Arnika-Akademie, einen Gutschein für Kräuter sowie eine Plätzchenausstechform in Form eines Euro-Zeichens, um sie von allen Geldsorgen zu befreien. Mit ausgewählten Worten segnete er das im ehemaligen Musikraum der Schule beheimatete Café. Stimmungsvoll umrahmt wurde der offizielle Teil von Elena Böhm auf der Gitarre.

einer „runden Sache“ geführt. „Willkommen im Club der Spinner“, meinte Tettaus Bürgermeister Peter Ebertsch. Er zeigte sich außerordentlich sicher, dass die Arnikastadt – ebenso wie das Tropenhaus und das Flakonglas-Museum in Tettau – ein weiteres Leuchtturmprojekt des Landkreises sei.

## Aus dem Polizeibericht

### 52-Jähriger verletzt sich bei Sturz vom Roller

Wilhelmsthal – Am Freitag, 13.15 Uhr, befuhr ein 52-jähriger Leichtkraftradfahrer die Kreisstraße von Eibenberg Richtung Steinberg. Aus Unachtsamkeit kam der Fahrer in einer Linkskurve ins Bankett und stürzte. Mit leichten Verletzungen kam der Fahrer mit dem Rettungsdienst in die Frankwaldklinik Kronach.

### Fahrerflucht nach Leitplanken-Berührung

Wilhelmsthal – Im Zeitraum 12. September bis 2. Oktober, befuhr ein bislang Unbekannter die Kreisstraße von Gifting kommend Richtung Wilhelmsthal (Staatsstraße 2200). Nach Spurenlage geriet der Fahrzeugführer nach rechts von der Fahrbahn ab und beschädigte drei Felder der Außenschutzplanke. Dabei entstand ein Schaden von etwa 1300 Euro. Zeugen, die Hinweise auf den Verursacher geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei, ☎ 092 61/5030, zu melden.

### Schaden an Mini nach dem Parken beim Discounter

Kronach – In der Nacht zum 3. Oktober parkte eine Frau ihren roten Mini auf einem Parkplatz, bei einem Discounter in der Rodacher Straße. Das Fahrzeug wies danach hinten rechts am Kotflügel und Stoßstange eine Beschädigung auf. Vermutlich stieß ein anderer Pkw gegen den Mini. Hinweise erbittet die Polizei unter ☎ 092 61/5030.

### Betrunkener Gast hat Hochprozentiges im Visier

Kronach – Am Samstag, in den frühen Morgenstunden, entnahm ein 26-jähriger Gast in einem Gastronomiebetrieb in der Rodacher Straße hinter der Theke eine Flasche Whiskey und eine Flasche Kräuterlikör. Beides versuchte er aus dem Lokal zu „schmuggeln“, wurde aber von der aufmerksamen Thekenkraft dabei beobachtet. Was der junge Mann mit seinen bereits 1,6 Promille Alkohol noch mit dem „Hochprozentigem“ feiern wollte, blieb wohl sein Geheimnis. Anzeige wegen versuchten Diebstahls wurde erstattet.

# Schick und Detsch rücken auf

Neubesetzung im Vorstand der Freien Wähler: Den Vorsitz für die nächsten zwei Jahre hat weiterhin Wolfgang Beiergröblein inne. Hinter ihm aber beginnt das Stühlerücken.

Von Heike Schüle

Kronach – Zielsicher gaben sich die Freien Wähler Kronach bei ihrer Jahreshauptversammlung am Donnerstag im Gasthof Klosterkeller. Der Stadtverband ließ die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren, legte aber auch Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit fest. Auch personell soll in nächster Zeit einiges anders werden. So rücken Jens Schick und Uwe Detsch neu in den Vorstand auf (siehe Infokasten).

Laut Vorsitzendem Wolfgang Beiergröblein bleiben eine restriktive Haushalts- und Finanzpolitik sowie die Fortführung der Haushaltskonsolidierung die Hauptaufgaben. Hier – im generalsanierten „Klosterkeller“ – seien vor 19 Jahren die Freien Wähler Kronach gegründet worden. „Wenn ich daran zurückdenke, läuft mir die Gänsehaut auf“, gestand er. Nach den gelungenen Baumaßnahmen habe man nun wieder ein „Zuhause“. Trotz aller Erfolge, stünden noch viele Projekte für die nächsten Jahre an. Bei der Auswahl müsse man mit Blick auf die Kostenentwicklung genau abwägen, so der Bürgermeister. Die Festungs-Sanierung schreite in großen Schritten voran. Mit einem geschätzten Kostenvolumen von 6,1 Millionen Euro werde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses nach der Sanierung der Lucas-Cranach-Schule wohl das größte Bauprojekt für die nächsten Jahre. Erfreulicherweise habe man die Ver-

schulung auch 2013 um 1,1 Millionen Euro zurückführen können. Der Gesamt-Schuldenstand betrug zum 1. Januar 2014 45,6 Millionen Euro und liegt damit 17,4 Millionen Euro niedriger als der Höchststand von 2005 mit 63 Millionen Euro.

Im Straßenbau bestehe an allen Ecken und Enden Handlungsbedarf. Im Bereich der Kindertagesbetreuung sei die Stadt gehalten, weitere Angebote mit externen Trägern zu verwirklichen. Im zweiten Schritt sollen die Angebote in stadteigenen Immobilien in Dörfles und Gundelsdorf erweitert werden. Auch aus Gehölz und vom Kindergarten Rosenbergsstraße liegen Wünsche auf Sanierungsmaßnahmen vor. Weitere Planungen und Investitionen sind für den Neubau der Spitalbrücke, die Sanierung des VHS-Gebäudes, die Dorferneuerung



Jens Schick



Uwe Detsch

Friesen, die Festungsstraße, der neue Treppenaufgang am Marienplatz in die Obere Stadt und ab 2015 für allgemeine Brückensanierungen vorgesehen. Für das Bürgerspital laufen Planungen zur Umstrukturierung in eine Wohnanlage für ältere Bürger. Position bezog er zum Thema Crana Mare. „Ich denke nicht im Traum daran, dieses zu schließen: Kronach ist Kreisstadt, Mittelzentrum und Schulstadt und deshalb brauchen wir diese infrastrukturelle Einrichtung auch in Zukunft“, verdeutlichte er.

### Rückzug in zwei Jahren?

Fraktionsvorsitzender Michael Zwingmann lobte das gute Miteinander. Durch die Haushaltskonsolidierung habe man die Schulden seit 2008 um fast zehn Millionen reduzieren können. „Dennoch liegt noch ein langer und steiniger Weg vor uns, um die mehr als 45 Millionen Euro Schulden abzubauen“, betonte er. Einen Einblick in die wirtschaftliche Situation gab Schatzmeisterin Diana Sesselmann. Sie freute sich über zwölf neue Mitglieder. Kassenprüfer Karlheinz Hühnlein bescheinigte ihr eine gute Kassenführung. Laut Beiergröblein könne er es sich vorstellen, den Vorsitz, falls sich ein Nachfolger finde, in zwei Jahren abzugeben.

### Beiergröblein bleibt an der Spitze

Bei der Jahresversammlung fanden auch Neuwahlen statt. Wolfgang Beiergröblein hat auch in den nächsten beiden Jahren den Vorsitz inne. Sein erster Stellvertreter Jens Schick tritt die Nachfolge von Bernd Korb ab. Bei der Abstimmung entfielen auf Schick zwölf Stimmen, während der bisherige Amtsinhaber vier Stimmen für sich verbuchen konnte. Beiergröbleins zweiter Stellvertreter bleibt wie bisher Paul Schnell. Schatzmeisterin Diana Sesselmann stellte sich für eine Wiederwahl

nicht mehr zur Verfügung. In Ihre Fußstapfen tritt Uwe Detsch. Wahl-Ergebnisse: Vorsitzender: Wolfgang Beiergröblein, 1. Stellvertreter: Jens Schick (neu), 2. Stellvertreter: Paul Schnell, Schriftführerin: Barbara Bayer, Schatzmeister: Uwe Detsch (neu), Jugendvertreter: Philipp Mahr, Beisitzer: Andrea Böhm, Ulla Vogel-Ertl, Diana Sesselmann (neu), Uschi Mayer (neu) – zudem alle Stadtratsmitglieder ohne Vorstandsamt, Kassenprüfer: Karlheinz Hühnlein und Stefan Wicklein.

ANZEIGE

**DB BAHN**

Ein Tag, der bleibt.




Mit dem **Bayern-Ticket** für nur **23 Euro** und **4 Euro** je Mitfahrer.

Ticket gilt auch in:



Weitere Informationen, Ausflugstipps und Kauf unter **bahn.de/bayern**

Mit persönlicher Beratung für 2 Euro mehr. Erhältlich für bis zu 5 Personen.

Die Bahn macht mobil.



Jetzt Fan werden!  
fb.com/bayernticket

Wir fahren für die **BAHNLAND BAYERN** Zeit für Dich

**Regio Bayern**